Electrosuisse

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **108 (2017)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kurt Biri
Partner bei AWK Group
Associé d'AWK Group

Digitalisierung – wirklich etwas Neues?

Die Schweizer Energieversorgungsunternehmen sind im Umbruch. Mit innovativen und gesamtheitlichen Lösungsansätzen soll entlang der gesamten Energie-Wertschöpfungskette ein Paradigmenwechsel vollzogen werden. Die Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologien nimmt dabei rasant zu. Von der Entwicklung neuer Dienstleistungen über die Optimierung der Kundeninteraktion bis hin zu automatisierten Geschäftsprozessen steht die ICT zunehmend im Zentrum. Die Transformation ist primär digitaler Natur – die Energiebranche befindet sich mitten in der Digitalisierung.

Doch ist die Digitalisierung wirklich etwas Neues? Prozessautomatisierungen und Systemintegrationen als Grundlage interner Optimierungen und Effizienzsteigerungen sind bei den EVU seit Jahren im Gange. Die diesbezügliche Bedeutung der ICT war stets unbestritten. Der Einsatz digitaler Technologien, Methoden und Ansätze wie Big Data, Cloud Computing oder agile Techniken soll die Prozesse noch effizienter und integrativer unterstützen, stellt aber noch keine digitale Disruption dar.

Lag der Fokus jedoch bis anhin auf der Automation repetitiver Tätigkeiten, so wird die Automation der Wissensarbeit die Zukunft prägen. Mit digitalen Technologien werden strategische Entscheidungsfindungen, integrative Abläufe sowie marktbezogene Interaktionen unterstützt und optimiert. Dadurch lassen sich Wertschöpfungsinnovationen erzielen, die die bisherigen Geschäftsmodelle bedrängen oder gar ablösen. Beispiele sich fundamental ändernder Wertschöpfungsstrukturen sind aus anderen Branchen bestens bekannt, etwa aus der Reisebranche oder dem Personentransport. Auch im Energiebereich sind neue, plattformbasierte Ansätze denkbar, welche die klassische Energieversorgungsstruktur zunehmend disruptiv beeinflussen. Erste Stossrichtungen sind im Prosumerbereich mit dem Einsatz digital gesteuerter, dezentraler Versorgungsmechanismen bereits erkennbar. Es ist schwierig vorauszusehen, wohin die Reise letztlich führt. Entscheidend für die EVU ist, die Trends und vor allem das Prosumerverhalten rechtzeitig zu antizipieren und nach Möglichkeit mitzugestalten.

La numérisation : une réelle nouveauté ?

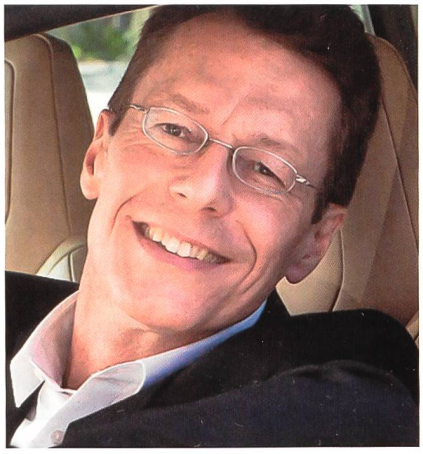
Les fournisseurs d'énergie suisses sont en pleine mutation. Des solutions innovantes et globales devraient permettre la réalisation d'un changement de paradigmes sur l'ensemble de la chaîne de distribution énergétique. Ce faisant, l'importance des technologies de l'information et de la communication augmente rapidement. Du développement de nouvelles prestations aux processus commerciaux automatisés en passant par l'optimisation des interactions avec la clientèle, les TIC occupent de plus en plus le devant de la scène. La transformation est essentiellement de nature numérique – la branche de l'énergie se trouve en pleine numérisation.

Mais la numérisation représente-t-elle vraiment une nouveauté ? Les automatisations de processus et les intégrations de systèmes en tant que base pour les optimisations internes et l'amélioration de l'efficacité sont déjà en cours depuis des années dans les EAE. L'importance des TIC à ce sujet n'a jamais été contestée. L'utilisation des technologies, méthodes et approches numériques telles que le Big Data, le Cloud Computing ou des techniques adroites, est supposée assister les processus de manière encore plus efficace et intégrative, mais ne représente pas encore une disruption numérique.

Si jusqu'à présent, l'attention est restée concentrée sur l'automatisation des activités répétitives, l'automatisation du travail intellectuel marquera l'avenir. Les technologies numériques permettent d'assister et d'optimiser les prises de décision stratégiques, les processus intégratifs, de même que les interactions relatives au marché. Cela permet d'atteindre des innovations en matière de valorisation qui restreignent et vont même jusqu'à remplacer les anciens modèles commerciaux. Des exemples de structures de valorisation en plein changement fondamental sont bien connus dans d'autres branches, telles que celles du voyage ou du transport de personnes. Dans le domaine de l'énergie également, de nouvelles approches reposant sur des plates-formes susceptibles d'influencer de manière disruptive la structure d'approvisionnement en énergie classique sont envisageables. On peut déjà distinguer les premières tendances dans le domaine des prosommateurs avec l'utilisation de mécanismes d'alimentation décentralisés pilotés de manière numérique. Difficile de prévoir où cela nous mènera finalement. Le point décisif pour les EAE consiste à anticiper à temps et, dans la mesure du possible, à concevoir les tendances et plus particulièrement le comportement des prosommateurs.

Juice Technology AG setzt auf Manpower mit Sofortwirkung

Kundennähe ist essenziell | Im Interview gibt Christoph Erni Einblicke in die Philosophie eines jungen Unternehmens im Bereich der Elektromobilität und erläutert den Stellenwert von Flexibilität, Lebenserfahrung und Kundenorientierung bei der Entwicklung von Ladesäulen und Ladegeräten. Er geht zudem auf seine Erfahrungen mit dem Expert-Service 50+ von Electrosuisse ein.



Zur Person

Christoph Erni, 53, ist Geschäftsführer der Juice Technology AG. Das Unternehmen ist in weniger als einem Jahr zum europaweit führenden Anbieter mobiler Ladestationen für E-Fahrzeuge aufgestiegen. Das Konzept eines handlichen und universellen Ladegeräts, passend für alle gängigen Elektroautos, ist so etwas wie die Tankstelle im Kofferraum. Sie erlaubt es, E-Autos an jeder beliebigen Steckdose von Haushalt- bis Industriestrom schnellstmöglich zu laden.

→ www.juice-technology.com
→ www.expertservice50.ch

Bulletin: Herr Erni, Juice Technology AG ist ein noch junges Unternehmen. Wie kam es zur Gründung Ihres Start-up-Unternehmens?

Christoph Erni: Als ich 2013 mein erstes Elektroauto kaufte, fiel mir sofort auf, dass der grösste Teil der Ladesäulen und der mobilen Ladegeräte am Nutzer vorbei entwickelt wurden. Hier entdeckte ich eine Marktlücke und gründete vor drei Jahren das Unternehmen. Unsere Produkte müssen nicht nur funktional und bezahlbar sein, sondern von Menschen bedient werden können, die über keine technischen Kenntnisse verfügen. Und dem Auge sollen sie auch etwas bieten.

Was sind die Eigenheiten der Firma? Was macht sie besonders?

Unsere Kunden schätzen am meisten an uns, dass wir denken wie sie. Wir entwickeln als einer der wenigen Player am Markt die Produkte konsequent aus diesem Gesichtspunkt heraus. Ein Auto zu laden, muss so einfach sein, wie sein Handy einzustöpseln. Dazu investieren wir viel in meist unterschätzte Eigenschaften wie unbewusste Benutzerführung und Haptik. Und: Wer Ladestationen aufstellt, hat auch eine ästhetische Verantwortung. Unsere Produkte werden all dem gerecht.

Herr Erni, welche Leute passen in Ihr Team?

Mitarbeitende, die selbstverantwortlich handeln und Verantwortung übernehmen. Menschen, die Mut zur Kompetenzüberschreitung haben. Freigeister, die sich und andere hinterfragen und nicht nur unsere Produkte weiterentwickeln, sondern sich gleich mit.

Sie suchten einen Produktmanager und fanden einen Experten aus dem Pool des Expert Service 50+. Wie kam es dazu?

Wir suchten keinen reinen Technikfreak, sondern einen Produktmanager, der pragmatisch vorgeht und bei dem die Kundenorientierung im Vordergrund steht. Dieser musste neben der entsprechenden Ausbildung und Berufserfahrung die nötige Lebenserfahrung mitbringen. Das Angebot des Expert Service 50+ passte exakt, der Pool an fähigen Leuten ist beeindruckend.

Was waren für Sie die Gründe für eine «temporäre» Lösung?

Ein Grund war die Zeit, da wir schnell wachsen. Expert Service 50+ konnte auf ihren Pool an qualifizierten Fachkräften zurückgreifen und uns innert kürzester Zeit Kandidaten vorschlagen, die sofort verfügbar waren. Ein weiterer Vorteil ist, dass Mitarbeitende nach drei Monaten temporärer Anstellung ablösefrei übernommen werden können.

Wie sind Ihre Erfahrungen aus den ersten Einsatzwochen?

Bereits in den ersten Arbeitswochen konnten wir vom grossen Wissen des neuen Mitarbeiters profitieren. Er hat sich rasch in unser unkonventionelles Team eingelebt. Wir sind sehr zufrieden. Auch die Zusammenarbeit mit Expert Service 50+ erleben wir als unkompliziert. Der administrative Aufwand ist minimal. Durchaus eine Win-win-Situation!

INTERVIEW:
ULRICH KUNZ, LEITER DES EXPERT SERVICE 50+.

Juice Technology AG entwickelt und produziert seit 2013 mobile und stationäre AC- und DC-Ladestationen für Elektroautos.

Bilder: Juice Technology AG

Yes «e» can!

Elektroautos sind im Kommen | Elektromobilität ist nicht neu. Die Elektro-Lokomotive wurde schon vor rund 100 Jahren genutzt. Das Elektroauto hingegen hat bis heute noch einen bescheidenen Auftritt. Dies dürfte sich bald ändern.

Les voitures électriques arrivent | La mobilité électrique n'est pas une nouveauté. Cela fait déjà environ 100 ans que la locomotive électrique est utilisée. La voiture électrique est cependant encore rare sur nos routes. Ceci pourrait bientôt changer.

TEXT | TEXTE CLAUDIO PFISTER

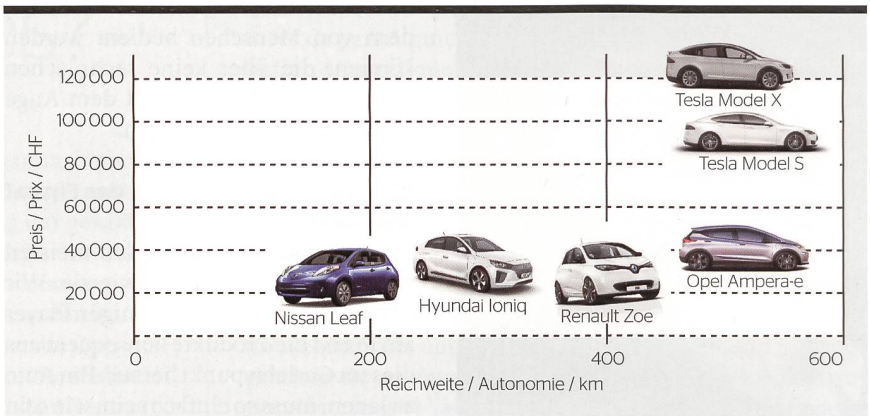
Herr und Frau Schweizer kaufen nach wie vor meist Autos mit Benzin- und Dieselmotoren. Bei den Neuzulassungen erreichte der Marktanteil von Elektrofahrzeugen 2016 lediglich die 1%-Marke. Ängste bezüglich beschränkter Reichweite und unzureichender Ladeinfrastruktur verunsichern immer noch viele potenzielle Kunden – zu unrecht.

Vor rund fünf Jahren hat Tesla mit dem Model S ein ansprechendes Elektroauto der Oberklasse präsentiert und im Markt etabliert. Seither hat ein neues Zeitalter der individuellen Mobilität begonnen. Diverse Automobilhersteller bieten attraktive und kostengünstige Elektrofahrzeuge an. Hyundai, Opel, Renault und VW haben am diesjährigen Automobilsalon in Genf weitere vollelektrische Serienfahrzeuge mit NEFZ-Normreichweiten von rund 300 bis über 500 km präsentiert. Diese Fahrzeuge erreichen im Alltagseinsatz beachtliche 200 bis 400 km mit einer vollen Ladung.

Elektroautos können im Notfall wie das Handy an jeder Steckdose aufgeladen werden. Empfehlenswert ist, dass ein Elektriker für ein paar Hundert Franken eine rote oder blaue Industriesteckdose installiert.

Für Herr und Frau Schweizer, die Wert auf eine nachhaltige individuelle Mobilität legen, gibt es gute Argumente für den Umstieg auf ein Elektroauto. Je nach Modell geht die Rechnung ab zirka 10 000 km/Jahr nicht nur für die Umwelt, sondern auch für das Portemonnaie auf. Elektroautofahren ist dank dem ruhigen Antrieb äusserst entspannend – und die Beschleunigung ist grossartig.

Informationen und Probefahrten: www.e-mobile.ch.



Preise und NEFZ-Normreichweiten von Elektroautos 2017.
Prix et autonomies, selon la norme NEFZ, des véhicules électriques 2017.

Monsieur et Madame Suisse achètent en majorité des voitures à essence ou diesel. La part de marché des véhicules électriques n'a en effet atteint en 2016 que 1% des nouvelles immatriculations. La crainte d'une autonomie limitée et d'une infrastructure de recharge insuffisante rend, à tort, les consommateurs réticents.

Il y a environ 5 ans que Tesla a présenté avec le modèle S un véhicule attrayant de la classe supérieure et l'a établi sur le marché. Dès lors, une nouvelle ère de la mobilité individuelle a commencé. De plus en plus de constructeurs proposent des modèles électriques attrayants et moins onéreux. Hyundai, Opel, Renault et VW ont présenté cette année au Salon de l'auto à Genève de nouveaux véhicules électriques de série avec des autonomies d'environ 300 à plus de 500 km selon la norme NEFZ. Ces véhicules atteignent dans des conditions réelles entre 200 et 400 km avec une batterie complètement chargée.

Les voitures électriques peuvent être chargées occasionnellement comme les téléphones portables, à n'importe quelle prise électrique. Il est cependant conseillé de faire installer par un électricien pour quelques centaines de francs une prise industrielle rouge ou bleue.

Pour Monsieur et Madame Suisse qui désirent une mobilité individuelle durable, il y a aujourd'hui de bons arguments pour faire le pas. Selon le modèle, le passage à une voiture électrique est rentable déjà à partir d'environ 10 000 km/an, non seulement pour l'environnement, mais aussi pour le porte-monnaie. Conduire une voiture électrique est de plus très relaxant grâce au moteur silencieux et l'accélération est fantastique.

Informations et essais: www.e-mobile.ch

Autor | Auteur
Claudio Pfister ist der neue Leiter von E-mobile | est le nouveau responsable E-mobile.
→ Electrosuisse, 8320 Fehraltorf
→ claudio.pfister@electrosuisse.ch

Claudio Pfister

Neuer Leiter E-mobile

Nach mehr als fünf Jahren Engagement für die energieeffiziente Mobilität bei E-mobile hat sich Philipp Walser für eine berufliche Neuorientierung entschieden. Er hat die Leitung der Fachgesellschaft nach dem Autosalon in Genf Ende März 2017 abgegeben. Electrosuisse dankt Philipp Walser herzlich für seinen grossen Einsatz und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft. Claudio Pfister (47, dipl. Ing. ETH, MBA HSG) hat nach einer dreimonatigen Übergangsphase seine Nachfolge übernommen. Er verfügt über Berufserfahrung aus der Automobilindustrie und Elektromobilität. Eine optimale Kontinuität wird so gewährleistet. **NO**

Nouveau responsable E-mobile

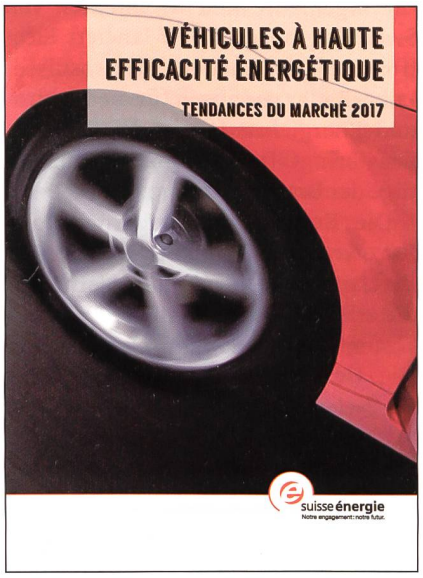
Après plus de cinq ans au service d'une mobilité économe en énergie chez E-mobile, Philipp Walser a décidé de donner une nouvelle orientation à sa carrière. Il a quitté son poste de directeur de la société spécialisée à la fin mars 2017, peu après le Salon de l'auto de Genève. Electrosuisse remercie cordialement Philipp Walser pour son formidable engagement et lui souhaite beaucoup de succès pour la suite de son parcours personnel et professionnel. Claudio Pfister (47 ans, ing. dipl. EPF, MBA HSG), riche d'une grande expérience dans l'industrie automobile et la mobilité électrique, a repris ses fonctions après une phase de transition de trois mois. Cette solution assure une continuité optimale. CHE

Nouvelle brochure sur les tendances du marché automobile

«En 2030, des systèmes hybrides de toutes sortes seront très répandus», estime Christopher Onder, professeur en Systèmes de motorisation à l'EPF Zurich, dans une interview publiée dans la brochure «Véhicules à haute efficacité énergétique – Tendances du marché 2017». Les chiffres de vente de l'année dernière et les annonces de nouveaux modèles vont dans le même sens.

Cette brochure, réalisée par la société spécialisée E-mobile à la demande de SuisseEnergie, donne un aperçu des évolutions actuelles des différentes technologies de motorisation et présente aussi les tendances en matière de demandes des clients. Des projets dans le domaine de l'infrastructure de recharge, l'utilisation d'énergie solaire pour la voiture et la maison avec accumulateur dans la cave ainsi que les expériences faites par la Poste avec un scooter électrique à trois roues viennent compléter la large gamme d'informations données.

La brochure peut être commandée gratuitement sous forme papier en français, allemand et italien sur www.publicationsfederales.admin.ch et téléchargée sur www.suisseenergie.ch et www.e-mobile.ch. **CHE**



La brochure sur les tendances du marché peut être téléchargée gratuitement.

Repräsentation in IECEE und IECEx

Electrosuisse repräsentiert als Schweizerisches Nationalkomitee der IEC den schweizerischen Member Body (MB) in den internationalen IEC Conformity Assessment Systems IECEE und IECEx. Electrosuisse nimmt in dieser Funktion an den Meetings und Abstimmungen dieser Zertifizierungssysteme teil.
Der Zertifizierungsausschuss der Produkt-Zertifizierungsstelle von Electrosuisse erfasst die nationalen Interessen der Industrie, Behörden, Normengremien und Verbraucher zuhanden des Member Body und ist Beschwerdeinstanz für die angewendeten Zertifizierungsverfahren. Die Mitglieder sind aus Herstellerkreisen, Konsumentenorganisationen, Behörden und Electrosuisse ausgewählt und vom Electrosuisse-Vorstand bestätigt worden.
Anträge oder Kommentare zu den beiden Verfahren können an den Sekretär des Zertifizierungsausschusses, Jürg Rellstab, Leiter Zertifizierung, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, juerg.rellstab@electrosuisse.ch gerichtet werden. **NO**

SATW-Studie «Ethische Herausforderung Big Data»

Würden Kunden ihre Daten zur Verfügung stellen, wenn sie wüssten, was damit geschieht? Die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften SATW präsentiert in ihrer neusten Studie die ethischen Herausforderungen von Big-Data-Anwendungen sowie Empfehlungen. Für die Politik empfiehlt sie, u.a. eine Standardisierung der AGB an die Hand zu nehmen.
Die Autoren der Studie sind Christian Hauser, HTW Chur (Leitung), Helene Blumer, HTW Chur, Markus Christen, Uni Zürich, Lorenz Hilty, Uni Zürich/Empa, Markus Huppenbauer, Uni Zürich und Tony Kaiser, SATW.
Ein vierseitiger Flyer, der die wichtigsten Erkenntnisse präsentiert, kann kostenlos heruntergeladen werden: www.satw.ch/bigdata. **NO**

Bilder: zVg

«Wissen, wo man steht.» – Lohnumfrage 2017

In Kooperation mit der Salärumfrage für Ingenieure und Architekten von Swiss Engineering STV lanciert Electrosuisse den neuen Electrosuisse-Lohn-Radar spezifisch für die Elektro- und Energiebranche in der Schweiz. Dies bringt Transparenz ins Lohngefüge der Branche.

Die Ergebnisse der Lohnumfrage 2017 werden im September publiziert. Electrosuisse-Mitglieder erhalten diese Broschüre im Wert von CHF 130.- kostenlos und automatisch zugestellt. Die Umfrage läuft bis Ende April: www.electrosuisse.ch/lohn-radar NO

«Savoir où se situer» – Enquête sur les salaires 2017

En complément à l'enquête sur les salaires de Swiss Engineering UTS auprès des ingénieurs et des architectes, Electrosuisse lance la carte radar des salaires. Cette dernière est spécialement consacrée au secteur de l'électricité et de l'énergie en Suisse et apporte ainsi de la transparence au système salarial de la branche.

Les résultats du sondage salarial 2017 seront publiés en septembre. En tant que membre Electrosuisse, cette brochure d'une valeur de 130 CHF vous parviendra automatiquement et sans frais.

L'enquête se déroule jusqu'à fin avril sur: www.electrosuisse.ch/carte-radar NO

Bild: Electrosuisse

Schweizer Strom-Verteilerkarte

Jetzt bestellen!

Übersichtskarte als Poster für Büro, Sitzungszimmer, Empfangsbereich oder als handlich gefaltete Karte für unterwegs.
Zeigt, welcher Stromversorger in welcher Gemeinde Endkunden mit Strom versorgt. Neu elektronisch auch als JPG-Bilddatei erhältlich.

www.strom.ch

VSE AES

Willkommen bei Electrosuisse

Electrosuisse freut sich, folgende Branchenmitglieder willkommen zu heissen! Mitarbeitende von Branchenmitgliedern profitieren von reduzierten Tarifen bei Tagungen und Kursen und können sich aktiv an technischen Gremien beteiligen.

Krüger + Co. AG

Die Krüger + Co. AG mit Hauptsitz in Degersheim ist spezialisiert auf sämtliche Klimadisziplinen. Die vier Geschäftsfelder Entfeuchten, Heizen, Kühlen und Sanieren sorgen für ein umfassendes Angebot an Dienstleistungen und Produkten.

Zahlreiche Neuerungen des Unternehmens sind zu Standard-Dienstleistungen geworden, allen voran der Secomat-Wäschetrockner. Er leistet beste Dienste, indem er die Wäsche genauso schont wie den Energieverbrauch dank der Energieeffizienzklasse A. Die Erfolgsgeschichte des Wäschetrockners ist eng verbunden mit der stetigen Entwicklung der Unternehmung. Als der junge Maschineningenieur Hans Krüger 1931 den Grundstein legte, traf er ein Bedürfnis der Zeit und ging mit seinen Luftbefeuchtern für Radiatorheizungen neue Wege. Seit 1978 führt Christian Krüger das Familienunternehmen in der dritten Generation.

Durch das flächendeckende Netz mit 19 Standorten in allen Sprachregionen der Schweiz sind die Spezialisten von Krüger flexibel und innert kürzester Zeit vor Ort.

Krüger + Co. AG, Winterhaldenstrasse 11, 9113 Degersheim
Tel. 071 372 82 82, www.krueger.ch

Aare Limmat Elektro AG

Die Aare Limmat Elektro AG ist ein junges, modernes und inhabergeführtes Elektroinstallationsunternehmen. An zwei Standorten werden mehr als 25 Mitarbeitende beschäftigt und zwei Lernende ausgebildet. Das gesamte Spektrum an Dienstleistungen rund um Elektroinstallationen wird angeboten: Von der Beratung über die Projektierung bis zur Ausführung von Arbeiten aus den Bereichen Stark- und Schwachstrom, Telematik, IT-Netzwerke und Pikett. Die Serviceabteilung rundet mit kompetenter Kundenberatung das Angebot bestens ab.

Kunden aus Industrie, Gewerbe und öffentlicher Hand werden betreut, wie auch verschiedene Privatpersonen. Auf eine seriöse und praxisbezogene Ausbildung wird grosser Wert gelegt: Im Betrieb werden Elektroinstallateure EFZ und Montage-Elektriker EFZ ausgebildet.

Aare Limmat Elektro AG, Solothurnerstrasse 235, 4600 Olten
Tel. 062 869 55 55, www.aarelimmat.ch

Aare Limmat Elektro AG, Täfernstrasse 20, 5405 Baden-Dättwil
Tel. 056 200 55 55, www.aarelimmat.ch

Bienvenue chez Electrosuisse

Electrosuisse se réjouit de pouvoir souhaiter la bienvenue au nouveau membre de la branche suivant. Les employés et employées des membres de la branche sont au bénéfice de tarifs réduits lorsqu'ils réservent un cours ou un séminaire. Ils peuvent, de plus, participer activement aux travaux des organismes techniques.

Green Motion

Green Motion est une entreprise indépendante fondée à Lausanne en 2009 qui conçoit et produit localement des systèmes de recharge pour véhicules électriques. L'entreprise suisse fait partie des pionniers du marché des infrastructures de recharge et, depuis sa création, elle installe ses bornes avec succès dans tout le pays.
La gamme Green Motion comprend des bornes privatives, des bornes publiques, des chargeurs rapides ainsi que des systèmes de gestion centralisée de recharge pour les parkings. Toutes les bornes Green Motion sont conçues pour opérer en réseau et disposent des fonctionnalités d'avant-garde telles que le paiement multicanal, la régulation de la recharge des véhicules en fonction de l'utilisation du réseau électrique ou encore le roaming entre opérateurs nationaux et internationaux.
Les produits Green Motion sont commercialisés et maintenus par un réseau de plus de quarante partenaires comprenant les principaux services industriels et distributeurs d'énergie de Suisse ainsi que les constructeurs automobiles. Le support 24/7 de l'ensemble du parc de bornes Green Motion ainsi que le réseau national de recharge «evpass» de Green Motion est assuré par l'entreprise Cablex (groupe Swisscom).

Green Motion, Chemin de Maillefer 59–61,
1052 Le Mont-sur-Lausanne
Tél. 021 544 04 44, www.greenmotion.ch

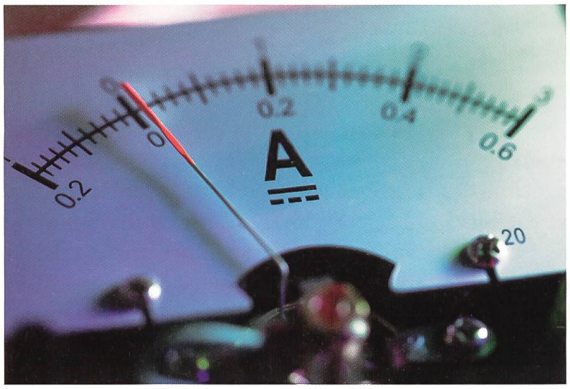
François Randin, CEO de Green Motion.

Normen für Messgrössen und Messeinheiten in Revision

Die ISO/IEC-80 000er-Normenserien legen die genauen Definitionen für Symbole, mathematische Terme, Einheiten, Messgrössen und Messeinheiten fest. Konsistenz bei den verwendeten Symbolen, Messeinheiten und Messgrössen ist entscheidend für alle Anwendungen und überlebenswichtig für die Industrie und den globalen Handel. Diese Grundlagen sind zurzeit in Revision.

Die ISO/IEC-80 000-Messgrössen und Messeinheiten-Serien basieren auf dem Guide über die Internationalen Systemeinheiten (bekannt als SI-Broschüre) des Internationalen Büros für Gewichte und Messgrössen (BIPM). Der Guide enthält 13 Teile. Zwei stammen von der IEC und 11 stammen von der ISO. Einige Teile sind bereits in der endgültigen Fassung ihrer revidierten Version vorhanden.

Die beiden von der IEC stammenden Teile betreffen die Elektrotechnische Terminologie (TC 1) und die elektrischen Messgrössen und Einheiten (TC 25).



International akzeptierte Messeinheiten bilden die Basis des Messens.

Diese TCs arbeiten eng mit der internationalen Organisation für gesetzliche Messtechnik (OIML), der International Telecommunication Union (ITU) und dem BIPM zusammen.

Damit erhalten die Wissenschaft, die Technik, die Metrologen, die Industrie und alle weiteren Kreise entscheidende Informationen, wie sie die Masseinheiten, empfohlenen Symbole und mathematischen Formeln anzuwenden haben, wie sie in wissenschaftlichen oder technischen Dokumenten darzustellen sind und was sie bedeuten.

Die IEC leistet weitere, substantielle Beiträge zu den von ISO stammenden Teilen beim Licht und der Strahlung (TC 34, TC 62, TC 76, TC 100) sowie bei der Elektro-Akustik (TC 29). **CES**

Normenentwürfe und Normen

Bekanntgabe

Unter www.electrosuisse.ch/normen werden alle Normenentwürfe, die neuen durch die Cenelec angenommenen Normen, die neuen Schweizer Normen sowie die ersatzlos zurückgezogenen Normen offiziell bekannt gegeben.

Stellungnahme

Im Hinblick auf eine spätere Übernahme in das Schweizer Normenwerk werden Entwürfe zur Stellungnahme ausgeschrieben. Alle an der Materie Interessierten sind eingeladen, diese Entwürfe zu prüfen und Stellungnahmen dazu schriftlich an folgende Adresse einzureichen: Electrosuisse, CES, Luppmenstrasse 1, Postfach 269, CH-8320 Fehraltorf, bzw. ces@electrosuisse.ch. Der zu beachtende Einsprachetermin ist bei der jeweiligen Norm angegeben.

Erwerb

Die ausgeschriebenen Entwürfe (im Normenshop nicht aufgeführt) können gegen Kostenbeteiligung bei Electrosuisse, Normenverkauf, Luppmenstrasse 1, Postfach 269, CH-8320 Fehraltorf, Tel. 044 956 11 65, Fax 044 956 14 01, bzw. normenverkauf@electrosuisse.ch bezogen werden.

Weitere Informationen über EN- und IEC-Normen gibt es unter www.normenshop.ch, wo auch alle geltenden Normen der Elektrotechnik gekauft werden können.

Projets et normes

Annonce

La page Web www.electrosuisse.ch/normes annonce officiellement tous les projets de normes, les nouvelles normes acceptées par le Cenelec, les nouvelles normes suisses, ainsi que les normes retirées sans substitution.

Prise de position

Les projets sont soumis pour avis dans l'optique d'une reprise ultérieure dans le corpus de normes suisses. Toutes les personnes intéressées par cette question sont invitées à vérifier ces projets et à soumettre leurs avis par écrit à l'adresse suivante: Electrosuisse, CES, Luppmenstrasse 1, Postfach 269, CH-8320 Fehraltorf ou ces@electrosuisse.ch. Le délai d'opposition à respecter est indiqué dans la norme correspondante.

Acquisition

Les projets soumis (non listés dans la rubrique Normes de la boutique) peuvent être obtenus moyennant une participation aux frais auprès d'Electrosuisse, Normenverkauf, Luppmenstrasse 1, Postfach 269, CH-8320 Fehraltorf, tél. 044 956 11 65, fax 044 956 14 01 ou à l'adresse électronique suivante: normenverkauf@electrosuisse.ch.
De plus amples informations sur les normes EN et CEI sont disponibles sur le site Web www.normenshop.ch. Il est également possible d'y acquérir l'intégralité des normes électrotechniques en vigueur.

Bild: IEC